

Herrn Oberbürgermeister
Steffen Zenner

im Hause

Stellungnahme zum Antrag Reg.Nr. 266-22 durch SPD/Grüne/Initiative-Stadtratsfraktion Plauen:

Der Stadtrat der Stadt Plauen möge folgendes beschließen:

- 1. Die Verwaltung der Stadt Plauen wird beauftragt, zukünftige Sitzungen des Stadtrates im Wege eines Livestreams in das Internet zu übertragen und eine Aufzeichnung dieses Livestreams in das Bürgerinfoportal einzustellen.**
- 2. Für die Durchführung der Aufnahme sowie der Bereitstellung des Streams und dessen Aufnahme ist aktiv nach Kooperationspartnern und Fördermöglichkeiten zu suchen und dem Stadtrat im Zuge der anstehenden Haushaltsverhandlungen die Kosten darzustellen.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum o.g. Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist ein Live-Stream aus dem Stadtrat möglich und zulässig, unter den nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen. Darüber müsste der Stadtrat befinden. (Die letzte Befassung zu diesem Thema war am 8. Juli 2020).

Datenschutz:

Entsprechend der Auskunft des Sächsischen Datenschutzbeauftragten bedarf es folgender **Voraussetzungen:**

- Audio und Tonaufnahmen bedürfen der Einwilligung (Einwilligung jedes einzelnen Stadtrates, Stadt-Angestellten, ggf. Einwohnern mit Wortäußerung/Zwischenrufen im Stadtrat)
Die Einwilligung kann jederzeit zurückgenommen werden.
- Personen, die nicht eingewilligt haben, dürfen weder mit Ton noch im Bild übertragen werden

Kosten

- Es erfolgte eine Recherche bei Firmen, die bereits Erfahrungen mit der Übertragung von Livestreams allgemein und der Übertragung von Stadtratssitzungen besitzen. Dabei wurden zwei Varianten definiert
 - Variante 1: Übertragung ohne Einblendungen von Themen und Namen der sprechenden Person und ohne Übertragung von Präsentationen
 - Variante 2: Mit Einblendung von entsprechenden Bauchbinden und PräsentationenAls Übertragungskanal wurde zur Kostenreduktion der bestehende Youtube-Account der Stadt Plauen berücksichtigt. Sollten die Stadträte eine Veröffentlichung auf Youtube ablehnen, sind mit höheren Kosten für entsprechende Streaming-Leistungen zu rechnen.

- Die Kosten würden sich entsprechende der Kostenschätzungen von drei Firmen zwischen 1200 € (für 4 Stunden) Netto für Variante 1 bis 1360 € Netto belaufen. Die Kosten für Variante 2 liegen zwischen 1300 € (für 4 Stunden) und 1760 €. Die genannten Preise beziehen sich auf eine Sitzung. Die Kosten würden bei 11 Sitzungen zwischen ca. 13.500 € und ca. 19.500 € liegen. Sollte der Stadtrat für einen Livestream stimmen, müsste die tatsächlichen Kosten mittels eines Vergabeverfahrens ermittelt werden.
- Im Haushaltplan sind keine Gelder für den Live-Stream geplant, diese müssten überplanmäßig bereitgestellt werden.

Umsetzungsmöglichkeit:

- Die Sitzungen werden per Live-Stream auf Youtube übertragen, im Anschluss werden die Sitzungen für die Dauer der jeweiligen Wahlperiode in einem Archiv als Video veröffentlicht.
- Zu prüfen ist, welcher Aufwand (personell und/oder technisch) notwendig ist, um den Live-Stream entsprechend mit Informationen zur Tagesordnung aufzubereiten, zum jeweiligen Redner o.ä. (das vorhandene Ratsinformationssystem lässt keine Verknüpfung der Informationen zu, daher händig oder mit spezieller Software, wofür ggfls. weitere Kosten anfallen)
- Entsprechend einer Anfrage an die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien ist für die 1:1 Übertragung keine Sendelizenz erforderlich.
- Recherchen im Jahr 2020 bei Städten in Sachsen (Zwickau, Meißen, Görlitz, Chemnitz) haben ergeben, dass zwischen 80 und 250 Zuschauer die Online-Stadtratssitzung „besuchen“, aber maximal 80 – 100 Zuschauer gleichzeitig den Live-Stream verfolgen, ein nicht unerheblicher Anteil aus der Verwaltung
- Stadträte / Angestellte, die ihre Einwilligung erteilt haben, müssten für Wortäußerungen an ein Rednerpult treten. Nur auf das Rednerpult und den Sitzungsleiter ist die Kamera ausgerichtet. Für Personen, die ihre Einwilligung nicht erteilt haben, könnte z.B. ein zweites Rednerpult aufgestellt werden, das nicht gefilmt werden darf und der Ton nicht übertragen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine 

Nadine Läter
Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit